

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

1. Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	23.09.2013	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss nimmt das Tourismuskonzept der Stadt Offenburg zur Kenntnis und beauftragt das Stadtmarketing dies so umzusetzen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Stand: September 2013

Einleitung

Im Zuge der Erstellung dieser Konzeption wurde Gespräche mit verschiedensten Gruppen und Personen in Offenburg geführt. Jeder hat eine ganz spezielle Meinung über das, für was Offenburg seiner Meinung nach stehen sollte:

Offenburg ist:

- Weinstadt
- Sportstadt
- Medienstadt
- Freiheitsstadt
- Kulturstadt
- Einkaufsstadt
- Klimastadt
- Fahrradstadt

.....

Die große Stärke von Offenburg ist, dass es wirklich das alles ist. Hier stellt sich dann nur die Problematik für den Tourismus dar. In der touristischen Darstellung einer Stadt sollten maximal 2 Themen nach außen präsentiert werden. Ansonsten entsteht sehr schnell der Eindruck „man könne alles aber nichts richtig“.

Die Kernaufgabe der kommenden Jahre wird sein, die Ressourcen und Interessen zu bündeln, und diese dann nach außen einheitlich zu präsentieren.

Im Folgenden geht es darum, den Ist-Zustand, aus Sicht eines Touristikers, aufzuzeigen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft zu geben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Ausgangssituation

Natürliche und strukturelle Ausgangssituation

Geographische bzw. natürliche Lage

Offenburg liegt im Oberrheingraben und ist die größte Stadt der Ortenau. Die Grenze in das Nachbarland Frankreich ist nur ca. 10 Kilometer entfernt. Eine Begegnung der Bewohner beider Länder findet auf beiden Seiten der Grenze regelmäßig statt.

Die Stadt liegt am Fuße des Schwarzwaldes, direkt in einer Weinbauregion, 30 Kilometer entfernt ist mit dem Europa-Park eine der größten touristischen Attraktionen Deutschlands.

Zitat aus der Tourismuswerbung des Jahres 1920:
„Offenburg – Das Tor zum Schwarzwald“

Klimatisch ist die Stadt sehr begünstigt. Die ideale Reisezeit für die Ortenau ist der Frühling und der Herbst. Die Winter sind kurz und nicht schneereich. Im Sommer kann es zu Hitzeperioden kommen. Wohl stärker werdend im Zuge des Klimawandels.

Anbindung an die Verkehrsnetze

Die Stadt Offenburg verfügt über einen direkten Autobahnanschluss durch die A5. Über den Zubringer ist der Besucher sehr schnell im Stadtzentrum mit ausreichend Parkmöglichkeiten.

Die Einfahrt nach Offenburg wirkt mittlerweile durch verschiedenste Baumaßnahmen (Messekreisel, Oberrheinhalle, Kino...) fast großstädtisch.

Ein großes Plus der Stadt ist der Bahnhof mit ICE-Anbindung. Ständige Verbindungen bestehen entlang der Rheinschiene nach Basel und Karlsruhe. Stündlich verkehrt die Schwarzwaldbahn bis an den Bodensee. Eine sehr gute Vertaktung besteht nach Straßburg und von dort eine Anbindung an den TGV nach Paris.

Im innerstädtischen Bereich verfügt Offenburg über ein gut funktionierendes System an Schlüsselbussen. Auch die Ortsteile sind hier gut angeschlossen.

Offenburg hat innerstädtisch eine sehr gute Fahrradinfrastruktur inkl. Leihsystem. Weiterhin liegt Offenburg am Kinzigtalradweg.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Stadtgebiet und Bevölkerung

Fakten:

Ausdehnung des Stadtgebietes in Nord-Süd-Richtung: 17,3 Kilometer
in Ost-West Richtung: 12,3 Kilometer

Stadtgebiet insgesamt: 7838 ha
Gebäude und Freiflächen: 939 ha
Höhenlage: 142m (Windschläg) bis 690 m (Brandeckkopf)

Bevölkerungsentwicklung:

1871: 5.754 Einwohner
1939: 19.200 Einwohner
1950: 35.996 Einwohner
2010: 58.203 davon: männl. 28.239, weibl. 29.964

Allgemeine Infrastruktur

Wirtschaft

Offenburg ist das Oberzentrum des mittelbadischen Wirtschaftsraumes mit über 400.000 Einwohnern, für welchen die Stadt wichtige Versorgungsfunktionen übernimmt – als Sitz von Behörden, Bildungs- und Gesundheits- und Dienstleistungseinrichtungen, und als Mittelpunkt des regionalen Arbeitsmarktes. Offenburg verfügt über 34.000 versicherungspflichtige Beschäftigte in 2.000 Betrieben.

Unternehmen wie Edeka Südwest, Markant, Vivil, tesa, Hansgrohe, Printus, Meiko oder Hobart sind hier ansässig. Die Schwerpunkte der Branchenstruktur liegen in den Bereichen Medienwirtschaft, Maschinenbau und Elektrotechnik.

Als Sitz des Medienkonzerns Hubert Burda Media und der Verlagsgruppe Reiff und zahlreicher kleinerer Unternehmen verfügt Offenburg als Medienstandort von überregionaler Bedeutung über günstige Zukunftsperspektiven.

Eine Einbindung dieser Unternehmen in die Außendarstellung der Stadt wäre mit Sicherheit sehr hilfreich und zielführend.

Offenburg verfügt über einen sehr vielfältigen und gut strukturierten Einzelhandel. Große bekannte Marken sind genauso vorhanden wie kleinere, inhabergeführte Geschäfte.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Schürlein, Stefan	82-2268	28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Messe

Offenburg ist Messestandort und verfügt über eine modernisierte und leistungsstarke Messe. Mit dem Bau der neuen Oberrheinhalle stehen rund 23.000 qm modernisierte und komplett sanierte Hallenflächen zur Verfügung.

Der Messestandort Offenburg verfügt über Messen von überregionaler Bedeutung:

- Oberrheinmesse
- Eurocheval
- Badische Weinmesse
- Geotherm
- Biogas u.a.

Der Eventbereich mit einer Vielzahl von Veranstaltungen darunter sehr publikumswirksame Fernsehproduktionen („Wetten Dass“, „Verstehen Sie Spass“....) ist mittlerweile ein weiteres großes Standbein der Messe Offenburg.

Sport

Christina Obergföll ist die herausragende Sportlerin der Stadt Offenburg. Weitere Nachwuchsathleten sind durch eine sehr gute Sportförderung in der Zukunft zu erwarten.

Generell verfügt Offenburg in den Bereichen Tischtennis, Volleyball und Faustball über hochklassig spielende Mannschaften.

Die Stadt verfügt über sehr gute Sporteinrichtungen und ist der Lage größere, öffentlichkeitswirksame Sportveranstaltungen durchzuführen.

Mit der Firma „Scheiderbauer Sports“ ist ein professioneller Veranstalter von Events in Offenburg ansässig.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Kultur

Für eine Stadt dieser Größe verfügt Offenburg über ein äußerst reichhaltiges kulturelles Angebot.

Zu nennen sind hier vor allem:

- Museum im Ritterhaus
- Musikschule
- Volkshochschule
- Kunstschule
- Städtische Galerie Offenburg
- Stadtbibliothek

Die Spielstätten Salmen, Reithalle und Oberrheinhalle sind für verschiedenste Projekte ausgelegt, modernisiert und in einem sehr guten Zustand.

Neben den vielen aktuellen Veranstaltungen über das Jahr hinweg existieren hochwertige kulturelle Feste und Veranstaltungsreihen. Diese Veranstaltungen prägen eine Stadt im großen Maße. Zu nennen sind hier insbesondere:

- KUSS
- Offenburger Freiheitstag
- Tatort Kultur
- Salmengespräche

Freizeitinfrastruktur

Offenburg verfügt über ein zufriedenstellendes Angebot im Bereich Wander- und Mountainbikestrecken. Im Hinblick auf die Qualität wären hier Verbesserungen möglich.

Momentan ist die Bädersituation zufriedenstellend. Der Gifizee ist durch seinen besonderen Charakter vermarktbar. In der Zukunft wird sich durch den Bau des neuen Kombibades eine gänzlich andere Situation ergeben. Das Freizeitbad wird eine Anziehungskraft in die gesamte Region entwickeln.

Außer dem Barfußpfad in Zell-Weierbach ist keine spezielle Kinderattraktion im Offenburger Stadtgebiet vorhanden. Hier besteht Nachholbedarf.

Durch das Multiplexkino ist Offenburg im Segment „Kino“ sehr gut ausgestattet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Sonstige Infrastruktur

In den Bereichen Kirchen, Bildung, Soziales und Kliniken verfügt Offenburg über alle Einrichtungen, welche von einer Stadt dieser Größenordnung erwartet werden. Für eine Tourismuskonzeption besteht keine große Relevanz

Touristische Suprastruktur

Zur touristischen Suprastruktur zählen Hotellerie, Gastronomie und die Hauptattraktionen.

Offenburg ist im Hinblick auf Übernachtungstourismus keine bedeutende touristische Destination. Der Hotelmarkt wird abgedeckt durch zwei große Hotels, einige kleinere in der Kernstadt und einige kleinere Anbieter in den Ortsteilen. Die Belegungszahlen der Häuser sind relativ gut. Betrachtet werden muss aber, dass sich die Gästeklientel vor allem aus Geschäftsreisenden und zur Auslastungsoptimierung der Wochenenden aus Busreisenden herleitet.

Der klassische Ferientourismus findet in Offenburg zu wenig statt. 30-40 Ferienwohnungen werden in Offenburg und den Ortsteilen angeboten. Hier laufen im Moment Schulungen und Zertifizierungen.

Die Offenburger Gastronomie ist sehr vielfältig. Man findet sowohl gutbürgerliche badische Küche, wie auch Einflüsse aus dem Nachbarland. Wie es in einer größeren Stadt von den Gästen erwartet wird finden sich auch ausländische Restaurants und Ausgelmöglichkeiten. Nicht vorhanden ist die Sterneküche.

Offenburg verfügt über kein herausragendes Alleinstellungsmerkmal, welches für die Stadt steht (Kölner Dom, Triberger Wasserfälle....).

Hauptattraktion in der touristischen Suprastruktur sind daher keine Bauwerke sondern eher zwei Elemente des Stadtlebens, die Offenburg sehr stark kennzeichnen:

Offenburg verfügt über **6 Weingüter** von hoher Qualität:

- WG Fessenbach
- WG Rammersweier
- WG Zell-Weierbach
- Weingut Schloss Ortenberg
- Weingut von und zu Franckenstein
- Ortenauer Weinkeller der Edeka

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Flankiert von zahlreichen Festen und dem badischen Lebensgefühl ist festzuhalten, dass Offenburg eine WeinStadt ist.

Die zweite Hauptattraktion ist der **Offenburger Wochenmarkt**, speziell der Samstagmarkt. Regionale Produkte sind ein großes touristisches Thema.

Die Lebendigkeit der Offenburger Innenstadt zeigt sich am besten samstags während des Wochenmarktes.

Fazit:

Offenburg hat sehr viele Themen aber keines, welches der Betrachter von außen zwingend mit Offenburg in Verbindung bringt.

Auf Grundlage der Situationsanalyse ergeht daher der Vorschlag sich auf zwei touristische Kernthemen zu beschränken:

Thema 1:

WeinStadt Offenburg (Vermittlung des Lebensgefühls)

Thema 2:

Stadterlebnis für Tagestouristen (Zusammenfassung der Bereiche Kultur, Sport, Freizeit, Shopping)

Im Folgenden geht es jetzt darum diese beiden Themen inhaltlich aufzubereiten und neue Aufgabenfelder zu definieren.

Thema 1: WeinStadt Offenburg

Generell:

Der Begriff „Wein“ ist einer der am positivsten besetzten Begriffe überhaupt.

Zitat:

„Wein ist für mich ein Stückweit Land, Leute und Kultur eines Landes kennenzulernen. Wie schon Ernst Jünger zu sagen pflegte: „Nichts macht mit der Landschaft vertrauter, als der Genuss der Weine, die auf ihrer Erde gewachsen und von ihrer Sonne durchleuchtet sind.“

Es hat mich immer schon fasziniert mit Menschen an einem Tisch zu sitzen, gutes Essen und die Weine der Umgebung dabei zu genießen.“

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

„Wein“ steht für Genuss, Handwerk, Wärme, schöne Landschaft und die badische Lebensqualität.

Touristische Zielgruppe laut Kamphausen: „der aktive Genießer“ – der aktive Genießer ist anspruchsvoll, sportlich aktiv und strebt nach körperlichem Wohlbefinden.

Touristisch vermarktbar Produkte zum Thema Wein

6 Weingüter

- WG Fessenbach
- WG Rammersweier
- WG Zell-Weierbach
- Weingut Schloss Ortenberg
- Weingut von und zu Franckenstein
- Ortenauer Weinkeller der Edeka

Die Vielfalt der Weingüter muss in der Zukunft mehr herausgestellt werden. Die Weingüter haben starke Marken, die sie auszeichnen. Offenburg muss das Potential dieser Weingüter stärker nutzen.

Produktidee „Weinspaziergänge“:

Ausgeschilderte Spaziergänge rund um jedes Weingut. Verbindung des Einkaufs direkt beim Erzeuger mit dem Aufenthalt in der Natur.

Ein bis zwei dieser Spaziergänge sollten als barrierefreie Rundtouren angelegt werden.

Ortenauer Weinfest

Hier hat Offenburg die große Möglichkeit sich sehr sympathisch seinen Gästen darzustellen. Über 40.000 Gäste kommen jedes Jahr zum Offenburger Stadtfest, auf welchem sich alles um den badischen Wein dreht.

Höhepunkt wird im Jahr 2013 die Wahl der badischen Weinkönigin in Kombination mit einem großen Festumzug sein.

Eine Möglichkeit ist es dieses Fest noch stärker zu bewerben und das Thema „Wein“ noch erlebbarer zu machen. Der Festumzug sollte in einem Rhythmus beibehalten werden.

Das Fest muss ein gewisses Niveau haben und halten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Weinwandertag

Immer am ersten Septemberwochenende findet der Offenburger Weinwandertag statt. Der Erfolg dieses Tages spricht für sich und zeigt eindeutig, dass die Themen Wandern und Wein bei einem breiten Publikum auf Interesse stoßen.

Produktidee:

Ausbau des Offenburger Weinwanderweges. Im Zuge eines Projektes der Schwarzwald Tourismus GmbH soll die Badische Weinstrasse viel intensiver als bisher beworben werden.

In diesem Zusammenhang muss das touristische Potential des Offenburger Weinwanderweges neu bewertet werden. Im Moment läuft in Kooperation mit einem anerkannten Wanderexperten eine Bestandsaufnahme und die Ideenfindung zum Ausbau bzw. Verlegung.

Weinstadtführungen

Diese speziellen Stadtführungen sind im Moment angesiedelt beim Ritterhausmuseum. Die Idee damit den Wein in das Zentrum von Offenburg zu tragen ist aufgegangen.

In der Zukunft sollten diese Stadtführungen für Gruppen ausgebaut und breiter angeboten werden. Das Produkt bedarf keiner größeren Veränderung.

Genuss im Park

Diese Veranstaltung ist 2012 zum ersten Mal mit großem Publikumserfolg durchgeführt worden. Das Thema „Genuss“ wird hier hervorragend präsentiert.

„Genuss im Park“ war eigentlich im 2-jährigen Turnus geplant, wurde jetzt aber für 2013 wieder aufgenommen. In Zukunft sollte noch mehr Wert auf das Thema „Wein“ gelegt werden.

Ansonsten passt die Veranstaltung perfekt in die Vermarktung der Stadt Offenburg.

Badische Weinmesse

Die badische Weinmesse stellt ebenfalls ein Aushängeschild für Offenburg dar.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Weinproben und Weinguides

Beides sind sehr wichtige Elemente um dem Gast das Thema „Wein“ näher zu bringen. Organisatorische Probleme müssen gelöst sein, aber prinzipiell sollte es einem Gast täglich möglich sein in Offenburg oder Umgebung an einer Weinprobe teilzunehmen. Idealerweise in Verbindung mit der Kompetenz eines Weinguide.

Ideen für die weitere Bearbeitung des Themas

1. Spaziergänge rund um die Winzergenossenschaften (s.o.)
2. Ausbau des Offenburger Weinwanderweges (s.o.)
3. Kooperation mit Nachbarweinorten

Tourismus wird nicht in Einzelgemeinden durchgeführt. Der Gast denkt in Destinationen, in größeren Gebietsgemeinschaften. Offenburg hat sich hier bisher nicht positioniert. Anbieten würden sich themenbezogene Kooperationen, z.B. zum Thema Wein mit Gengenbach und Durbach. Gengenbach und Durbach sind als Tourismusorte bekannt. Offenburg könnte mit seinem städtischen Flair die beiden sehr gut ergänzen.

4. Gastronomische Angebote zum Thema „Wein“

Einige Gastronomen haben sich hier schon mit sehr netten Ideen hervorgetan. (z.B. badisches Menü mit Offenburger Weinen im Hotel Sonne). Die Gastronomen sollten hierbei weiter gestärkt werden. Der Gast erwartet lokale Spezialitäten und möchte diese auch im Ort erleben.

Weitere Ideen wären: Running Dinner, Weinverkostungen in der Gastronomie, Weinverkauf direkt im Restaurant

5. Präsentation des Offenburger Weins in zentraler Lage in der City

Wichtig wäre in zentraler Lage in der Stadt eine Präsentationsmöglichkeit der Offenburger Weingüter zu schaffen. Die Weingüter sind auf die Ortschaften verteilt und das Thema Wein ist in der City zu wenig präsent. Idealerweise wäre das in Kombination mit der Errichtung einer zentralen Touristinformation zu realisieren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

6. Rad- und E-Bike-Touren

Offenburg eignet sich ideal für Fahrrad- und E-Bike-Touren. Einige Touren wurden schon ausgeschildert von verschiedensten Stellen. Als touristisches Produkt würde sich eine Fahrrad- und E-Bike-Tour entlang der Weingüter und Direktvermarkter anbieten.

7. Wochenendpauschalen rund um den Wein

An den Wochenenden bestehen in den Offenburger Hotels freie Kapazitäten. Hier kann mit Wochenendarrangements zum Thema Wein versucht werden die Belegungsrate zu erhöhen. (Erste Pauschalen wurden bereits konzipiert und umgesetzt).

Thema 2: Stadterlebnis für Tagestouristen

Definition Tagesausflug:

Als Tagesausflug wird jedes Verlassen des Wohn- oder Urlaubsumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt von oder zur Schule zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfs dient (z.B. Lebensmittel) und
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z.B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, tägliche Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche)

Die Gesamtausgaben eines Tagestouristen betragen in Städten in Baden-Württemberg ca. 59,00 Euro am Tag. Davon entfallen 45 Euro auf Einkäufe (keine Lebensmittel) und 9 Euro auf die Gastronomie.

Generell kann von ca. 20 Millionen Gästen ausgegangen werden, die jedes Jahr im Schwarzwald Urlaub machen.

Ein Großteil dieser Gäste übernachtet in Konus-Gemeinden. Als Gemeinde kann man sich dem Konus-Verbund anschließen indem man für jede Übernachtung einen Betrag von 0,36 Euro abführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Schürlein, Stefan	82-2268	28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Definition Konus laut Schwarzwald Tourismus GmbH:

Wer beim Einsteigen in Bus oder Bahn die KONUS-Gästekarte vorzeigt, hat damit freie Fahrt für sich und seine Miturlauber in allen neun Verkehrsverbänden der Ferienregion Schwarzwald zwischen Rhein und Neckar, Pforzheim und Waldshut.

Höchst interessant ist für Offenburg nicht die aktive Teilnahme an dem System, sondern das Nutzungsverhalten der Gäste:

Offenburg liegt zentral im Konus-Gebiet. Urlauber in ländlichen Gemeinden wünschen sich während ihres Urlaubs den Ausflug in die Stadt. „Shoppen“ ist eine der wichtigsten Urlaubsaktivitäten.

Bisher wird von den Gästen vor allem Freiburg angefahren. Offenburg ist hier im Moment noch weniger präsent.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

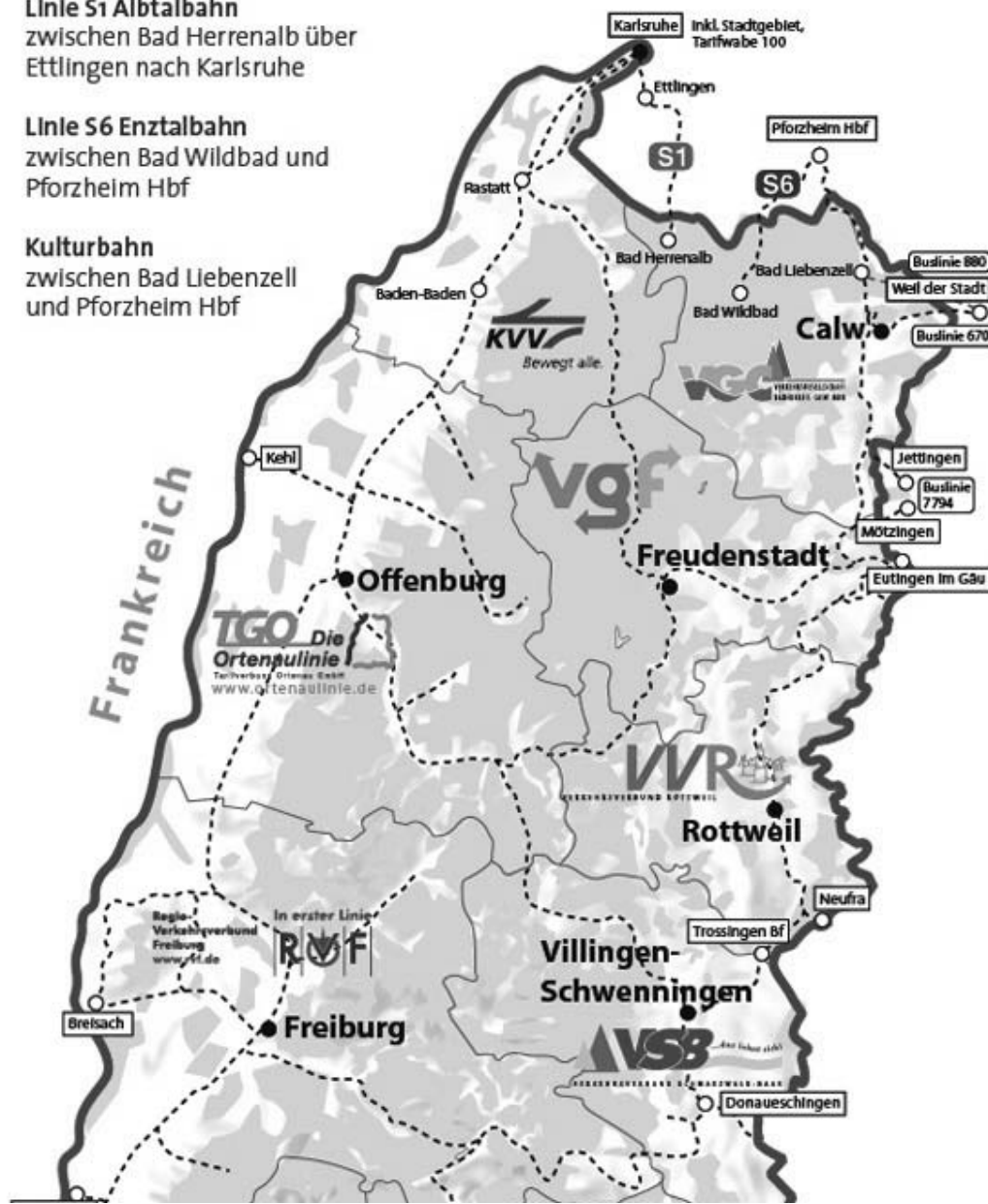
Hier gilt KONUS

KONUS gilt außerdem auf der ...

Linie S1 Albtalbahn
zwischen Bad Herrenalb über
Ettlingen nach Karlsruhe

Linie S6 Enztalbahn
zwischen Bad Wildbad und
Pforzheim Hbf

Kulturbahn
zwischen Bad Liebenzell
und Pforzheim Hbf



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Vorhandenes Potential zum Thema „Stadterlebnis für Tagestouristen“

Aufgrund der speziellen Situation und geographischen Lage Offenburgs kann die Zielgruppe auf drei Gruppen ausgeweitet werden.

1. Deutsche Tagestouristen aus dem Umkreis von 50 Kilometern
2. Elsässische Tagestouristen
3. Tagestouristen aus Schwarzwälder Urlaubsorten

Jede dieser Gruppen erfordert eine eigene Ansprache. Unterschiedliche Marketingaktivitäten je nach Zielgruppe müssen folgen. Die Intention nach Offenburg zu kommen ist aber wohl bei allen sehr ähnlich.

Verkehrstechnische Lage

Wie schon in der Einleitung erwähnt liegt Offenburg sehr günstig. Gute Anfahrtsmöglichkeiten bestehen mit dem Auto, mit dem Zug, dem ÖPNV und dem Fahrrad (Kinzigtalradweg).

Aus touristischer Sicht muss vor allem die Schwarzwaldbahn betrachtet werden. Der Name ist emotional aufgeladen. Durch Kooperationen sind hier evtl. Sonderfahrten mit altem Zugmaterial möglich.

Events und kulturelle Veranstaltungen könnten mit dem Aufhänger „Sonderfahrten auf der Schwarzwaldbahn“ besser beworben werden.

Möglich wären Sonderpreise für die Fahrt zur Veranstaltung.

Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten

Offenburg hat sowohl in der Innenstadt wie auf der grünen Wiese viele der großen Marken im Einkaufsrepertoire. Gerade die Offenburger Innenstadt hat mit Ihrem Zusammenspiel von großen Frequenzbringern, kleinen inhabergeführten Läden und sehr entspannter Außengastronomie an sonnigen Tagen einen fast südländischen Charakter.

Die Zusammenarbeit mit den City-Partnern gestaltet sich auf Arbeitsebene sehr gut und konstruktiv.

Gemeinsam kann hier, unabhängig von der künftigen Organisationsform, einiges bewegt werden.

Einkaufsführer und Gutscheinehefte müssen noch einmal angegangen und großflächigst verteilt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Hochwertige, kulturelle Veranstaltungen

Gerade in ländlichen Gemeinden ist die Kulturdichte nicht allzu hoch. Offenburg verfügt über ein äußerst reichhaltiges Kulturprogramm auf sehr hohem Niveau. Gemeinsam mit den Kulturschaffenden könnte überlegt werden, dieses Programm noch mehr in die Fläche zu tragen

Die Frage ist, wie der Informationsfluss vergrößert werden könnte.

Ansätze hierfür:

- E-Mail-Verteiler an Hotels im Umkreis von 30 Kilometern
- Kooperation mit den Tourist-Informationen der Umgebung
- Engere Anbindung an Kinzigtalgemeinden
- Shuttlebusse aus Nachbarorten

Ritterhausmuseum

Das Ritterhausmuseum ist eine hochwertige kulturelle Einrichtung. Von Zeit zu Zeit könnten touristische Themen der Stadt aufgegriffen und als Sonderausstellung verarbeitet werden.

z.B.:

- Geschichte des Weinbaus in Offenburg
- Schwarzwaldbahn
- Wie hat sich das Offenburger Weinfest in den Jahren entwickelt?
- Offenburger Künstler

Eine bessere Ausschilderung des Ritterhausmuseums ist dringend durchzuführen.

Ideal wäre eine Präsentationsfläche für das Ritterhausmuseum in einer neu zu eröffnenden Tourist-Information in zentraler Lage.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Events

Bedeutung von Events für die Tourismuswirtschaft, laut Gablers Wirtschaftslexikon:

„Besondere wirtschaftliche Bedeutung erlangen Events im Tourismus. Für Urlaubsreisende sind Events oft ein wichtiger Reiseanlass und ein bedeutendes Kriterium zur Auswahl des Reiseziels. Aus Sicht der vielfach ähnlichen oder austauschbaren touristischen Zielgebiete sind Events daher als Differenzierungsinstrument im Wettbewerb von zunehmendem Interesse (siehe z.B. Musical-Produktionen, Festspiele etc.).“

Auch Geschäftsreisen werden häufig durch Events wie Kongresse, Tagungen, Seminare ausgelöst. Die Hotellerie partizipiert als Anbieter von Übernachtungsleistungen und – im Falle der Tagungshotellerie – auch als Anbieter von Tagungsräumen und üblicher begleitender Dienstleistungen des Bankettbereichs.“

Mittlerweile muss, bedingt durch den städtetouristischen Verteilungskampf, jeder verkaufsoffene Sonntag als „Event“ inszeniert werden. Für Offenburg sind folgende Veranstaltungen relevant für den Städtetourismus:

- Offenburger Narrentag
- Internationales Fest
- Ortenauer Weinfest
- Genuss im Park
- Freiheitsfest
- Weihnachtsmarkt
- Public Viewing
- Verkaufsoffene Sonntage (mit Rahmenprogramm, z.B. Hamburger Fischmarkt)

Weitere Veranstaltungen können und sollen entwickelt werden, müssen aber in die grundlegende Philosophie passen.

Exkurs: Offenburger Weihnachtsmarkt

Der Offenburger Weihnachtsmarkt ist ein City-Weihnachtsmarkt über 5 Wochen.

Sein Hauptziel ist die Belegung der City. Er besteht aus 3 Einzelbausteinen, welche miteinander verbunden sind:

1. Händler

Die Weihnachtsmarktbesucher bieten ihre Waren an. Ein Großteil der Besucher kommt jedes Jahr. Das Stadtmarketing wechselt jährlich einen Teil der Anbieter. Dies ist aber aufgrund der geringen Nachfrage sehr schwierig. Generell muss gesagt werden, dass Umsätze von Kunsthandwerkern auf Weihnachtsmärkten nicht

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

auskömmlich sind. Einige Städte werben schon Kunsthandwerker gezielt mit Geldbeträgen an. Dieser Weg kann gegangen werden.

2. Vinzentiusgarten

Der Vinzentiusgarten hat sich zu einem Highlight des Weihnachtsmarkts entwickelt. In Kooperation mit der Lesewelt Ortenau und der Kunstschule wird hier der künstlerische und gestalterische Aspekt eines Weihnachtserlebnisses abgedeckt. Die Besucherzahlen nehmen jedes Jahr zu. Die Anbindung an den Marktplatz ist aufgrund von feuerschutztechnischen Vorgaben schwierig, wird aber von Jahr zu Jahr besser.

3. Eisbahn

Jährlich nutzen über 5.000 Kinder die Eisbahn auf dem Offenburger Weihnachtsmarkt. Es gibt keine Kinderattraktion mit einem besseren Preis- Leistungsverhältnis für Eltern und Besucher. Der Eintritt der Eisbahn mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 3 Stunden entspricht zwei Fahrten mit dem Kinderkarussell. Auch im Hinblick auf die Intention des Weihnachtsmarktes „Belebung der City“ ist die Eisbahn von enormer Bedeutung. Die Kombination „Eltern gehen einkaufen“, „Kinder dürfen auf die Eisbahn“ ist ständig zu beobachten. Die Sponsoren des Weihnachtsmarktes konnten zum Großteil nur geworben werden da die Möglichkeit einer Präsentation auf der Eisfläche besteht.

Fazit:

Der Offenburger Weihnachtsmarkt bedarf eines Faceliftings. Dies wird 2013 erfolgen. Ein Herausbrechen eines zentralen Teils des Weihnachtsmarktes würde der Attraktivität massiv schaden.

Messen

Der Besuch von Messen und Kongressen ist sowohl für Tagesgeschäftsreisende als auch für Tagesurlaubsreisende ein wichtiges Motiv. Offenburg verfügt über ein modernes Messegelände. Die Ausgaben von Messebesuchern sind um ca. 50 Prozent höher als die eines normalen Tagesreisenden.

Offenburger Wochenmarkt

Eine Stadt ist nur zu vermarkten über ihre eigene Identität. Viele der großen Innenstädte sind mittlerweile austauschbar und beliebig. Für eine Stadt ist es daher zwingend notwendig sich ihrer eigenen Stärken bewusst zu sein und diese auszubauen. Für Offenburg steht der Offenburger Wochenmarkt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Zur Bedeutung von Wochenmärkten:

„Neben ihrer Rolle als Nahversorger kommt den Wochenmärkten eine hohe Bedeutung als sozialer Treffpunkt und Ort der Kommunikation zu. Die Verbraucher schätzen den persönlichen Kontakt zum Händler, den Austausch von Informationen und beschauliches, ruhiges Einkaufen. Öko- und Bauernmarkt bilden eine wichtige Ergänzung mit umweltfreundlichen und gesunden Lebensmitteln“

Der Offenburger Wochenmarkt ist für Offenburg mehr als nur eine Einkaufsmöglichkeit. Er ist der Treffpunkt und Mittelpunkt des Offenburger Stadtgeschehens. Der Offenburger Wochenmarkt steht für:

- Regionalität
- Badische Lebensfreude
- Genuss
- Gemütlichkeit
- Geschäftigkeit
- Kulturelle Vielfalt

und spiegelt damit sehr gut auch das Selbstverständnis der Offenburger wider.

Der Offenburger Wochenmarkt muss in seinem Kern und seiner Aussage erhalten bleiben. Er soll weiter ein Markt bleiben, welcher sich auf die Nahversorgung beschränkt und keine Konkurrenz zur Innenstadt darstellt.

Folgende kleinere Veränderungen wären in Zukunft denkbar:

- Einführung von Gutscheinen (ist erfolgt)
- schrittweise Anpassung der Öffnungszeiten
- Veranstaltungen, ähnlich des Wochenmarktfestes
- Kooperationen mit Gastronomie, z.B. zur Spargelzeit
- Einkaufskorb
- Souvenirartikel
- saisonaler Weinausschank

Fazit: Offenburg verfügt schon über eine große Anzahl an Themen, Veranstaltungen und Einrichtungen, welche für einen Tagestouristen interessant sind. Hier gilt es jetzt diese zu vermarkten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Ideen für die weitere Bearbeitung dieses Themas

Schaffung von Angeboten für Kinder

Kinder bestimmen das Urlaubs- und Ausflugsverhalten der Eltern. Beste Beispiele für eine Kombination an sehr guten Familien- und Kinderangeboten gibt es im Kinzigtal in der Region Gutach. Mit den Vogtsbauernhöfen, der Sommerodelbahn, dem „Park mit allen Sinnen“ und der Miniatur-Schwarzwaldbahn in Hausach sind dort vier Attraktionen auf engstem Raum versammelt.

Ein Ausflug in eine Stadt ist oftmals ein Kompromiss aus den Ansprüchen der Eltern und derer der Kinder.

Beispiel: Besuch im Zoo und der Fußgängerzone

In diesem Bereich hat Offenburg noch Nachholbedarf. Offenburg ist eine sehr kinderfreundliche Stadt. Die große Attraktion fehlt aber im Moment, z.B. ein großer Abenteuerspielplatz, Themenpfade, Schatzsuchen....

Die Stadt Achern hat durch die Aufwertung des Stadtgartens durch einen Abenteuer-spielplatz, einen kleinem Zoo und eines kleinen Sees enorm an Attraktivität für Familien gewonnen. Möglichkeiten in Offenburg wären hier im Bereich Bürgerpark oder Gifiz.

Weiterhin müssen bestehende Angebote, wie z.B. der Barfußpfad in Zell-Weierbach oder das Schulmuseum besser vermarktet werden.

Stadtrallyes – Offenburg erleben für Schulklassen

Wichtig ist die Ansprache der Kinder und Schulklassen in der Umgebung. Straßburger Schulen führen hier in Offenburg schon auf eigene Initiative hin Stadtrallyes durch, um die Nachbarregion kennen zu lernen.

Hierauf kann aufgebaut werden. Geocache-Rallyes durch Offenburg sind entwickelt worden und können mit zugehörigen GPS-Geräten an Klassen und Gruppen verliehen werden. Das Ziel ist es schon dieser jungen Zielgruppe Offenburg zu präsentieren und eventuelle Berührungspunkte abzubauen.

Möglich wären auch organisierte Firmenbesuche: Burda, Reiff, Hans Grohe aber auch Besuche und Treffen mit Offenburger Künstlern wie Claudio Esposito oder Stefan Strumbel. Wie schon erwähnt: Kinder bestimmen zu einem großen Teil das Ausflugsverhalten der Eltern.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Offenburg als Ausrichter großer Veranstaltungen

Die besten Multiplikatoren sind Gäste die Offenburg schon selbst erlebt haben. Offenburg hat eine große Kompetenz in der Stadtverwaltung für die Ausrichtung größerer Veranstaltungen.

Zu nennen ist hier z.B.:

- Landesturnfest
- Landesposaunentage
- Narrenfeste
- Mountainbike-Weltcup
- Triathlon
- Bundesvolkstanztreffen
- Wahl der deutschen Weinkönigin
- Kulturelle Events

In Zukunft sollten Vereine aus Offenburg (z.B. Faustball, Volleyball, Pfadfinder....) gezielt motiviert werden sich als Ausrichter für Verbandstreffen und publikums-wirksame Treffen zu bewerben. Die Stadtverwaltung müsste dann hier mit den entsprechenden Abteilungen für die Unterstützung sorgen.

Hilfe bei der Findung von Sponsoren kann gezielt geleistet werden.

Teilnehmer solcher Veranstaltungen sind im Verein organisiert und daher eine sehr angenehme und zum Teil sehr kaufkräftige Klientel für die Offenburger Geschäftswelt.

Bessere Anbindung an die Marken „Schwarzwald“ und „Kinzigtal“

Die „Ortenau“ ist keine touristische Marke. „Schwarzwald“ ist die Marke, welche weltweit eine kaum vergleichbare Bekanntheit im touristischen Sektor genießt. Nicht umsonst machte Offenburg schon im Jahr 1925 Werbung mit dem Slogan „Offenburg – Tor zum Schwarzwald“. Eine stärkere Anlehnung an die Marketing-aktivitäten des Schwarzwaldes ist daher dringend geboten.

Die ist umso wichtiger aus der Überlegung heraus, dass Konus-Gäste anderer Schwarzwaldgemeinden für Offenburg eine wichtige Zielgruppe darstellen.

In der touristischen Darstellung ist Offenburg momentan Einzelkämpfer. Anbieten würde sich, auch aus rein geographischen Gründen, eine stärkere Anbindung an das Kinzigtal. Nicht um das „Kinzigtal“ als touristische Marke zu nutzen, sondern um an dem Vermarktungspotential dieser Kooperation beteiligt zu sein. Der städtetouristische Aspekt fehlt der Kooperation bisher.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Mit den Vogtsbauernhöfen, der Dorotheenhütte und weiteren sind im Kinzigtal starke Partner vorhanden. Hier sind Synergien für alle Seiten möglich. Außerdem besteht durch die Schwarzwaldbahn ein weiteres verbindendes Element.

Vermarktung „Städtischer Themen“

Der Tourismus sollte genutzt werden, um wichtige städtische Themen den Bürgern und Gästen auf eine andere Art und Weise näher zu bringen.

Beispiel Klimaschutz:

Die Stadt Offenburg hat für sich den Klimaschutz als wichtige städtische Aufgabe definiert. Jetzt muss im Bereich Tourismus sondiert werden, ob dieses Thema vermarktbar ist. Im Moment laufen Gespräche mit Wissenschaftlern, ob die Möglichkeit bestünde einen „Klimawandelpfad“ einzurichten.

Ziel eines solchen Pfades bzw. Wanderwegs wäre es dem Bürger die Möglichkeit zu bieten sich in seiner Freizeit mit dem Thema „Klimawandel vor der Haustür“ zu beschäftigen. Hier sollen Fragen aufgeworfen werden wie:

- Hat sich die Pflanzenvielfalt bei uns schon verändert?
- Welche neuen Rebsorten werden angebaut, bzw. wie hat sich die Qualität des Weines verändert?
- Temperaturveränderung in Offenburg über die letzten 100 Jahre?
- Sind neue Tierarten hier heimisch geworden, bzw. Veränderung beim Zugvogelverhalten?
- Was kann ich ganz persönlich für den Klimaschutz tun?

Ein solches greifbares Projekt würde die Akzeptanz der Bürger mit Sicherheit erhöhen und es wäre ein großer touristischer Mehrwert.

Bau des neuen Kombibades

Mit Eröffnung des neuen Kombibades wird sich der Tourismus in Offenburg verändern. Das Bad wird eine Anziehungskraft auf die gesamte Region ausüben. Die nächsten vergleichbaren Bäder sind dann in Freudenstadt, Titisee-Neustadt und Karlsruhe.

Eine starke Vermarktung dieses Zugpferdes muss sofort mit der Eröffnung geschehen. Vorher muss aber das Fundament einer touristischen Vermarktung der Stadt Offenburg gelegt sein.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 1, Abteilung 1.3	Bearbeitet von: Schürlein, Stefan	Tel. Nr.: 82-2268	Datum: 28.08.2013
---	--------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Begleitende Touristische Maßnahmen

Neben der Bearbeitung der Themen wären folgende Projekte wichtig für die Entwicklung des Tourismus in Offenburg:

Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen

Der Caravaning Industrie Verband gibt die Zahl der in Deutschland zugelassenen Wohnmobile mit 440.000 an, rechnet man die ausländischen Wohnmobilisten, welche nach Deutschland kommen, dazu, dürften die insgesamt 1,35 Millionen in Europa existieren Wohnmobile relevant sein.

Da mindestens jeweils zwei, drei oder vier Personen an Bord sind, verbringen mehr als eine Million Menschen in Deutschland ihre Freizeit in einem Wohnmobil.

Wohnmobilisten sind überaus reiseaktiv. Über 90 Prozent verreisen zweimal und mehr pro Jahr für eine Dauer von mindestens fünf Tagen. Fast 40 Prozent unternehmen sogar vier oder fünf längere Reisen pro Jahr.

Die durchschnittlichen Ausgaben eines Wohnmobilisten betragen, zusätzlich zu den Stellplatzgebühren, 40 Euro pro Tag und Person.

In Offenburg gibt es bisher nur die Stellplätze am Gifiz. Diese sind gut frequentiert, aber nur für eine bestimmte Klientel der Wohnmobilisten ausgelegt (Standort direkt im Freibad).

Ideal und wünschenswert wäre die Einrichtung von ca. 30 Stellplätzen. Wichtig für die Auswahl des Standortes wären folgende Kriterien:

- Gute Erreichbarkeit
- Anbindung an Naherholungsgebiet mit Wander- und Fahrradstrecken
- Anbindung an Innenstadt
- Ruhig gelegen
- Nähe zum neuen Kombibad

Sehr anbieten würden sich als Standort die ehemaligen Tennisplätze des Tennisclubs Grün-weiß am Südring.

Mit dieser Planung hätte Offenburg eine zukunftsweisende Lösung, welche für die nächsten 20 Jahre ausreichen würde.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Ansiedelung neuer Unterkünfte

Offenburg verfügt für eine Stadt seiner Größe über eine eher geringe Anzahl an Hotelbetten. Die vorhandenen Hotels sind gut ausgelastet, hätten aber keine Probleme weitere Gäste aufzunehmen.

Von einem richtigen Mangel an Hotelbetten kann daher nicht gesprochen werden. Dies wird vor allem deutlich, wenn man die Umgebung mit Durbach und Gengenbach in diese Überlegungen mit aufnimmt.

In den letzten 10 Jahren ist im Schwarzwald kein komplett neues Hotel entstanden. Für Investoren ist hier allem Anschein nach kein Geld zu verdienen. Zahlreiche große Tourismusregionen des Schwarzwaldes bemühen sich seit Jahren um die Ansiedelung neuer Betriebe.

Großer Nachholbedarf besteht im Bereich der privaten Ferienwohnungsanbieter. Hier sind in Offenburg zu wenige Betriebe vorhanden. Gerade in den Stadtteilgemeinden würde hier großes Potential bestehen.

Aufgabe des Stadtmarketings ist es in Zukunft die vorhandenen Anbieter fachlich zu begleiten und ihnen Plattformen für die Vermarktung zu geben. Weiterhin steht die Verwaltung Bauinteressenten als Ansprechpartner zur Verfügung. Generell sollte bei Neu- oder Erweiterungsbauten in den Stadtteilgemeinden auf die Möglichkeit von Ferienwohnungen hingewiesen werden.

Stichworte hierfür sind:

- Unterbringung von Arbeitern
- Urlaub auf dem Bauernhof
- Kooperation mit den Winzergenossenschaften

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Aktualisierung und Neukonzeption des Prospektmaterials

Die tourismusrelevanten Printprodukte des Stadtmarketings werden Zug um Zug neu konzipiert. Das Gastgeberverzeichnis wird auf DIN A4 umgestellt, um den Hotels mehr Möglichkeiten der eigenen Darstellung zu geben.

Ein Pauschalenflyer ist entwickelt. Der Highlightflyer wird auch auf Französisch herausgegeben. Dieses Ziel sollte für alle Printprodukte gelten.

Ein kostenloser Stadtführer durch Offenburg ist in Planung. In diesem sollte das gesamte Freizeitprogramm der Stadt enthalten sein, inklusiv Wander- und Radwegen.

Touristische Internetseite

Die Internetseite der Stadt Offenburg ist sehr gut und informativ. Für eine touristische Darstellung aber zu trocken. Die touristische Darstellung einer Stadt muss stark über die Bildsprache transportiert werden.

Großformatige Bilder als Einstieg machen Lust auf das weitere Surfen. Von daher muss überlegt werden die touristische Seite zwar im Corporate Design und dem Content Management System der Stadt zu belassen, aber trotzdem anders auszurichten.

Ein Online-Buchungstool für die Gastgeberdarstellung ist nach deren Aussage nicht mehr unbedingt nötig. Hier gibt es auch andere Möglichkeiten.

Eine digitale Tourenkarte zur Darstellung von Wander- und MTB-Touren soll in die Seite integriert werden (ist schon umgesetzt).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Touristische Ausrichtung der Ortsteile

Eine große Bedeutung hat in Offenburg nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Ortsteile. Diese sollten in die touristische Vermarktung mit einbezogen werden.

Sehr leicht ist dies bei den Reblandgemeinden. Sie repräsentieren das künftige Kernthema „Wein“.

Bei den weiteren Ortsteilen geht es darum, mit welchem Angebot diese in das Tourismuskonzept mit einbezogen werden können. Diese Frage müsste zuerst in den Ortschaften selbst geklärt werden.

Sehr wichtig ist, dass bestehende Gastronomie, Gasthäuser und Hotellerie in den Ortsteilen erhalten bleiben. Die typische Dorfwirtschaft (exemplarisch könnte hier die Krone in Bühl genannt werden) steht für ein Dorf und für das Leben in diesem.

Der gesamte Bereich der privaten Ferienwohnungsvermietung könnte ausgebaut werden. Hier kann die Verwaltung mit Informationen über Zuschussmöglichkeiten und Tipps bei der Einrichtung helfen.

Ausschilderung und Einrichtung von Busparkplätzen

Events und Einrichtungen der Stadt (z.B. Ritterhausmuseum) werben um Busgäste.

Busse fahren eine Stadt nur an, wenn diese sie auch willkommen heißt. Aus diesem Grund sind gut ausgeschilderte Busparkplätze in einer Stadt absolut notwendig.

Hier müsste zentrumsnah für Reisebusse eine Lösung gefunden werden.

Interessant ist auch die Entwicklung im Fernbusverkehr. Hier wird sich einiges entwickeln, da der Fernbus eine kostengünstige Alternative des Reisens zwischen den großen Städten darstellt. Oft besteht hier eine enge Verbindung zur DB. Im Bereich des Bahnhofes müsste daher auch für diese Gäste eine unkomplizierte Möglichkeit des Reisens geschaffen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

162/13

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 1, Abteilung 1.3

Bearbeitet von:
Schürlein, Stefan

Tel. Nr.:
82-2268

Datum:
28.08.2013

Betreff: Tourismuskonzept für die Stadt Offenburg

Bündelung der Ressourcen

Wie in dem gesamten Konzept beschrieben ist Tourismus eine Querschnittsaufgabe. Sehr wichtig ist das Zusammenspiel aller Akteure einer Stadt.

Erste gute Ansätze wurden schon mit der Messe Offenburg gefunden. Unter anderem wurden folgende Projekte entwickelt:

- gemeinsamer Veranstaltungskalender
- gemeinsame Messeauftritte in Frankreich
- Abstimmung bzgl. verschiedenster Werbemaßnahmen

Auch die City-Partner sind hier sehr aufgeschlossen. Die Zusammenarbeit klappt gut. Weitere gemeinsame Projekte sind in Planung.

Bei dieser Bündelung der Ressourcen kann die schon bestehende Plattform Offenburg Marketing eine wichtige Rolle spielen.